

Antrag Nr. 24-O-22-0010

AG Umwelt, Klima und Sauberkeit

Betreff:

Rettbergsaue: Gefahrlose Abwasserentsorgung kurzfristig ermöglichen [AG Umwelt, Klima und Sauberkeit]

Antragstext:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

auf die Autobahn GmbH dahingehend einzuwirken, dass Zufahrtswege zur neuen Abwasser-Pumpstation auf der Rettbergsaue kurzfristig so befestigt werden (z.B. festgewalzt durch die dort tätige Brückenbaufirma), dass die Abwassertransporte gefahrlos für Mensch und Gerätschaften über einen festgefahrenen Zufahrtsweg mit den vorhandenen Traktoren und Anhängern der Campingfreunde möglich sind.

Begründung:

Seit über 40 Jahren sorgen Mitglieder der Campingfreunde auf der Rettbergsaue ehrenamtlich für die Entsorgung des in den Freizeiteinrichtungen auf beiden Seiten der Insel (Schierstein und Biebrich) anfallenden Abwassers, das in Gruben gesammelt wird. Wenn die Abwassergruben überlaufen würden, müssten die Freizeiteinrichtungen geschlossen werden. Deswegen werden diese Gruben von Vereinsmitgliedern ausgepumpt und in 5.000 Liter fassenden Anhängern mit Traktoren des Campingvereins - zwischen 60 und 100 Mal pro Saison - zu einer Pumpstation unter der Schiersteiner Brücke gebracht, die das Abwasser dann zum Festland pumpt.

Im Rahmen des Neubaus der Schiersteiner Brücke musste als Ersatz für die alte eine neue Pumpstation gebaut werden. Während der Bauarbeiten wurden die alten Zufahrtswege zerstört. Immer wieder war es darum sehr schwierig, die neue Pumpstation zu erreichen.

Zum bevorstehenden Ende der Bauarbeiten wird die Baustelle auf der Rettbergsaue zurückgebaut und neue Erde wurde auf dem Boden unter der Brücke flächendeckend aufgebracht. Diese Erde ist so weich, dass die Zufahrt zur Pumpstation mit den Fahrzeugen und Gerätschaften, über die der Campingverein verfügt, unmöglich bzw. mit erheblichen Gefahren verbunden ist. Beim Abwassertransport durch die weiche Erde unter der Brücke besteht zum einen die Gefahr stecken zu bleiben. Wenn sich in der weichen Erde zudem große Unebenheit im Untergrund bilden, könnten Traktor und Anhänger zur Seite kippen. Das wäre abgesehen vom Sachschaden vor allem für den Fahrer lebensgefährlich.

Am 11. Juni 2024 haben die Campingfreunde sich daher direkt an die Autobahn GmbH gewandt, um auf die Unmöglichkeit der Abwasserentsorgung hinzuweisen und darum zu bitten, eine pragmatische Lösung zu ermöglichen. Am 19. Juni 2024 antwortete die Autobahn GmbH und bat um Zeit für eine ausführliche Antwort. Lösungsvorschläge gab es jedoch seither nicht.

Angesichts der anstehenden Sommerferien, in denen auf der Rettbergsaue mit starkem Besucherverkehr und entsprechenden Abwässern zu rechnen ist, muss eine kurzfristige Lösung gefunden werden, um den Abwassertransport gefahrlos zu gewährleisten und den Betrieb der beiden Freizeitgelände in Schierstein und Biebrich aufrechtzuerhalten.

Antrag Nr. 24-O-22-0010
AG Umwelt, Klima und Sauberkeit

Wiesbaden, 11.07.2024